



Fortschritte der wissenschaftlichen Psychotherapie

State of the Art Seminare - 4. Quartal 2019

Für Psychotherapeuten/innen mit abgeschlossener Psychotherapieausbildung

Mittwoch, 6. November 2019, 9.15 - 17.00 Uhr

Therapie von Zwangsstörungen und verwandten Störungen: «State of the Art» und neue Entwicklungen

Prof. Dr. med. Michael Rufer, Psychiatrische Universitätsklinik Zürich,
Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

Die Erfolgchancen der Therapie von Menschen mit Zwangsstörungen und verwandten Störungen, wie der Trichotillomanie, werden nicht selten als gering eingeschätzt, die Behandlung sei mühsam und langwierig. Dies trifft aber nicht zu, die Psychotherapie ist zweifellos wirksam und kann gerade bei diesen Patienten lebendig und humorvoll sein. Auch medikamentöse Behandlungsoptionen stehen zur Verfügung und können mit der Psychotherapie kombiniert werden.

Die in den Leitlinien empfohlenen Therapieoptionen werden in diesem interaktiven Workshop dargestellt, mit einem Schwerpunkt auf der praktischen Umsetzung in konkreten Behandlungssituationen. Einige Fragen die aufgegriffen werden lauten: Wie sollten in der Expositionstherapie „zwangsspezifische“ Besonderheiten beachtet werden? Welche Gemeinsamkeiten und Unterschiede gibt es im therapeutischen Vorgehen bei den „klassischen“ Zwangsstörungen und den „verwandten Störungen“? Bei wem und in welcher Situation ist eine Medikation indiziert – und wann und wie sollte diese wieder abgesetzt werden? Welche Möglichkeiten bestehen, wenn die Therapie ins Stocken gerät oder erreichte Fortschritte wieder verloren gehen?

Besondere Aufmerksamkeit werden dem Einbezug der Funktionalität der Symptomatik in die kognitive Verhaltenstherapie sowie den systemischen Ansätzen gewidmet, da das Umfeld der Betroffenen häufig eine wichtige Rolle spielt. Anhand von Fallbeschreibungen werden Praxis und Theorie verknüpft und der Umgang mit typischen Therapieproblemen diskutiert.

Literatur:

Rufer M, Fricke S (2016) *Der Zwang in meiner Nähe - Rat und Hilfe für Angehörige von zwangskranken Menschen*. Huber, Bern

Moritz S, Peters A, Rufer M (2016) *Entkopplungsbehandlung bei Nägelkauen und Trichotillomanie*

https://clinical-neuropsychology.de/impulskontrollstoerung_selbsthilfetechnik_trichotillomanie_naegelkauen/

Külz AK, Barton B, Voderholzer U (2016) *Therapieformen der Dritten Welle der Verhaltenstherapie bei Zwangsstörungen: Sinnvolle Ergänzung zu KVT? Psychother Psych Med 66:106–111*

Keck ME, Ropohl A, Bondolfi G, Constantin Brenni C, Hättenschwiler J, Hatzinger M, Hemmeter UM, Holsboer-Trachsler E, Kawohl W, Poppe C, Preisig M, Rennhard S, Seifritz E, Weidt S, Walitza S, Rufer M (2013) *Die Behandlung der Angsterkrankungen - Teil 2: Zwangsstörungen und posttraumatische Belastungsstörung*. *Schweiz Med Forum 13:337-344*

<https://www.psychiatrie.ch/sqpp/fachleute-und-kommissionen/behandlungsempfehlungen/>

S3-Leitlinie Zwangsstörungen (2013) <https://www.awmf.org/leitlinien/detail/II/038-017.html>

Kursort: Klaus-Grawe-Institut für Psychologische Therapie

Kosten: CHF 300.00, Teilnehmerzahl beschränkt

Anmeldung/Info: Tel. +41 (0)44 251 24 40 oder info@ifpt.ch

Die Weiter- und Fortbildungsveranstaltungen des Klaus-Grawe-Institutes sind SGPP-anerkannt